

Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **20 (1934)**

Heft 3: **Vom deutschen Aufsatz II. und anderes**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Passionsspiele in Luzern

Die Wiederbelebung des frühern Luzerner Theatergeistes, der im 16. und 17. Jahrhundert seine grössten Triumphe erlebte und internationales Ansehen genoss, wurde zum erstenmal nach langer Pause im Jahre 1924 versucht. Wie stark die Ueberlieferung noch im Volke lebte, zeigte damals der unerwartet grosse Erfolg. Aus allen Landesgegenden der Schweiz zogen Tausende und Abertausende nach Luzern. Man gelobte, die Passion nun alle zehn Jahre aufzuführen. In der Zwischenzeit spielte man zur Uebung kleinere religiöse Spiele, ja man wagte ein kühnes Werk, als man im Freien vor der Hofkirche, das Drama „Vom verlorenen Sohn“ darstellte.

Nachdem man sich so mannigfach auf die grosse Aufgabe von 1934 vorbereitet hatte, durfte man guten

Mutes etwas in seiner Art ganz Neues anpacken. Man ging bei der Wahl des Spieltexes nicht auf die alten Passionen zurück, da diese in der losen Aneinanderreihung der Szenen kaum mehr den raschlebigen Menschen der Gegenwart fesseln. Man bestimmte vielmehr ein neues Stück, das in rascher Folge die Höhepunkte von Christi Erlösungstat verknüpft, zur Aufführung. Nur darin blieb man der Ueberlieferung getreu, dass man den Spielverfasser — Dr. Oskar Eberle — gleich auch zum Spielleiter kürte. Es ist so bei den diesjährigen Spielen im Kunsthaus Luzern (17. Februar bis 8. April) ein Kunstwerk von einer seltenen Geschlossenheit zu erwarten. Die Preise sind so niedrig gehalten, dass sich eine Reise nach Luzern auch bei kleiner Börse verantworten lässt. Der erste Platz kostet nur Fr. 4.—, der zweite Fr. 3.—, der dritte Fr. 2.—. F. F.

Neue Bücher

Pädagogik, Psychologie, Methodik.

- Emma Steiger:* Die Jugendhilfe. Eine systematische Einführung. — Rotapfelverlag Erlenbach-Zch.
- Helene Lange:* Das Erwachen der Seele. Die seelische Entwicklung des Menschen bis zum 5. Lebensjahr im Bilde. — Rotapfelverlag.
- Willi Schohaus:* Der Lehrer von heute und sein schwerer Beruf. Schweizerspiegel-Verlag Zürich.
- Gonzenbach, Moser, Schohaus:* Das Kind und sein Schulhaus. — Schweizerspiegel-Verlag Zürich.
- Dr. med. F. Rutishauser:* Krieg und Frieden vom Standpunkt des Arztes und des Erziehers. — Schweizerspiegel-Verlag.
- Hans Cornioley:* Was die stadtbernerische Jugend liest. Herbert Lang, Bern.
- W. Pfändler:* Die höheren Schulen Englands. — H. R. Sauerländer, Aarau.
- Ernst Weinmann:* Das Seminar Kreuzlingen 1833 bis 1933. Festschrift.
- Der Schulfunk in der Schweiz.* Herausgegeben von der Leitung des Schweiz. Schulfunks, Polygraph. Gesellschaft, Laupen b. Bern.
- Dr. med. W. Tobler:* Gesundere Kinder durch zweckmässige Ernährung, Pflege und Erziehung. — Orell-Füssli, Zürich.
- Heinrich Hanselmann:* Fröhliche Selbsterziehung. — Rotapfel-Verlag Erlenbach-Zch.
- Dr. K. E. Lusser:* Oeffentliche oder private Erziehung? Buchdruckerei Kündig, Zug.
- M. Tramer:* Geistige Hygiene und Heilpädagogik. — Verlag des Heilpäd. Seminars Zürich.
- Gazzard:* Gesunder Schlaf, Lebensdisziplin und Träume. — Eugen Rentsch, Erlenbach-Zch.

- Friedrich Märker:* Symbolik der Gesichtsform. Physiognomik und Mimik. — Eugen Rentsch, Erlenbach-Zch.
- Léon Barbey:* Les fondements éthiques et psychologiques de l'éducation de la volonté. — Librairie de l'université, Fribourg.
- L. Hautsource:* Françoise entre dans la carrière. — Aux Editions de la Baconnière, Neuchâtel.
- Kardinal Bertram:* Jugendseele, „kostbar in Gottes Augen.“ Ein Buch der Lebenskunde. — Herder.
- J. Lindworsky S. J.:* Willensschule. 4. Aufl. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Fritz Künkel:* Krisenbriefe. Die Beziehungen zwischen Wirtschaftskrise und Charakterkrise. — Friedr. Bahn, Schwerin i. Mecklenburg.
- Vita Lis:* Zwei Menschenfreunde. — Franz Borgmeyer, Hildesheim.
- Dr. Theod. Schwerdt:* Neuzeitlicher Unterricht. Analytische Didaktik in klassischen Unterrichtsbeispielen. Päd. Handbuch, herausgegeben von Dr. Friedr. Schneider. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Dr. Richard Seyfert:* Die Unterrichtslektion als Kunstform. 6. Aufl. — Ernst Wunderlich, Leipzig.
- M. Irmgard Mittel und M. Edeltraut Bamberg O.S.B.:* Hast du ein Stückchen Land. Ein Lern- und Nachschlagebüchlein für Mädchenschulen. — Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Justus Stöcklin:* Schweizerisches Rechenbuch und Sachrechnen. 3. Schuljahr. 50. Aufl. — Buchdruckerei Landschäftler, Liestal.
- Katalog* über die zur Zeit an den Volksschulen der Schweiz gebräuchlichen Schulbücher. Herausgegeben von der Vereinigung kant. und städt. Lehrmittelverwalter. Red. Al. Muff, Luzern.

Jugendschriften.

- Brüder Grimm: Die schönsten Märchen. Ausgewählt für Schule und Haus, von Ed. Fischer. Mit 40 ein- und vier mehrfarbigen Bildern, von Oskar Welti. — Otto Walter, Olten.
- Aebli-Pfenninger: Rechts-links-rechts. Die unsichtbare Hand durch den Verkehr und seine Tücken. — H. R. Sauerländer, Aarau.
- Emilie Locher-Werling: Geschichte für chlyny Tierfründ. — Orell Füssli, Zürich.
- Marga Müller: Mein Weg zum Vater. Ein frommfrohes Beichtbuch für Kinder. Ars sacra, München.
- Marga Müller: Gottes Schlüssel im Schulranzen. Ein Büchlein vom Beten, Lernen und Lachen für Kinder in den ersten Schuljahren. — Ars sacra, München.
- Georg Alfr. Lutterbeck S. J.: Luigi, der kleine Soldat. Herder.
- Helmut Presser: Der Wundermann. Ein Bilderbuch vom lieben Heiland. — Matthias Grünewald-Verlag, Mainz.
- N. Wiseman: Fabiola. Kurzausgabe v. E. S. Dinslage. Laumann, Dülmen i. Westf.
- Georg Alfr. Lutterbeck S. J.: Die beiden Munshis. Nach indischen Polizeiakten erzählt. — Herder.
- Alfred Beer: Der Flieger im Osten. Eine Geschichte aus dem grossen Krieg. — Herder.
- Gertrud Fröhlich: Die rote Frieda. Herder
- Karl Ude: Hier Quack! Reporter mit den sieben Punkten. — Herder.
- Thienemann: Im Lande des Vogelzuges. J. Neumann-Neudamm.
- Traugott Vogel: Elasticum, der Schlangemensch. — D. Gundert, Stuttgart.
- Frida Schumacher: Suse und ihr Kläff. — Gundert.
- Karl Helbig: Kurt Imme fährt nach Indien. — Gundert.

Geschichte, Geographie.

- Geschichte der führenden Völker. Herausgegeben von Heinr. Fink, Hermann Junker, Gustav Schnürer. Bd. 3, 5, 11, 15. — Herder.
- L. Verniers: L'enseignement de l'histoire à l'école primaire et à l'école normale. — Maurice Lamertin, Bruxelles.
- Hirts Deutsche Sammlung. L. v. Ranke: Wallenstein. Bismarck in Zeugnissen seiner Zeit. Bismarcks Kampf mit dem preussischen Parlament 1862 bis 1866. Karl Marx: Das Kapital. — Ferd. Hirt, Breslau.
- Johannes Bühler: Deutsche Vorgeschichte. — Herm. Schaffstein, Köln.
- Otto Schnettler: Die Veme. — Aschendorff, Münster i. Westf.
- Dr. E. A. Gessler: Die alte Schweiz in Bildern. — Orell Füssli, Zürich.

- Die Wappen der Schweiz. Herausgegeben von der A.-G. Kaffee Hag, Feldmeilen.
- Die Grenzbesetzung 1914—1918, von Soldaten erzählt. — Eugen Rentsch, Erlenbach-Zch.
- J. Widmer: Das Prämonstratenserklöster Berg Sion einst und heute. — Aus dem alten Ernetschwil. — K. Oberholzers Erben, Uznach.
- P. Vinzenz Grossheutschy OSB.: Das Kloster St. Gallus in Bregenz. — Selbstverlag.
- H. Harms: Erdkunde in entwickelnder, anschaulicher Darstellung: Deutschland. Kleine Ausgabe. — List & v. Bressendorf, Leipzig.

Kunstfächer.

- Carl Hess: Ringe, ringe Rose! Ein Liederbuch für die Schweizerkinder, ihre Mütter und Lehrer. Neue Ausgabe. — Helbling & Lichtenhahn, Basel.
- Der Schweizer Musikant. Bd. 3: Kinder- und Spiellieder. — Hug & Cie., Zürich.
- J. B. Hilber: Adoramus. Motette für vier gemischte Stimmen a capella. — Schweiz. Kirchenmusikverlag R. Jans, Ballwil.

Zur Berufswahl. (Mitget.) In der heutigen Zeit, wo das Erwerbsleben namhafte Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung. Eine Flugschrift, die in knapper Form die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte daher gewiss vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Zentralstelle für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese „Flugschrift“, betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“, bildet das 1. Heft der bei Bächler & Co. in Bern erscheinenden „Schweizer. Gewerbebibliothek“. Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so dass in kürzester Frist eine 9. Auflage und eine 6. Auflage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden.

Eine zweite Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen“, von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen“, bespricht in knapper Uebersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrift ist bereits in fünfter Auflage erschienen. Sie bildet Heft 15 der „Schweizer. Gewerbebibliothek“.

Diese Schriften seien allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen. Preis 50 Rp. (in Partien von 10 Exemplaren zu 25 Rp.).

Dienst am Volkwohl

Unsere liebe „Schweizer Schule“ will auch in ihrem neuen flotten Gewande der alkoholfreien Jugenderziehung ein kleines Winkelchen zur Verfügung halten. Nicht darum ein kleines Winkelchen, weil die Bestrebungen der Freunde einer abstinenten Jugend etwa in massgebenden Kreisen gering geachtet sind. Wer im Schuldienst tätig ist, stösst immer wieder auf Spuren, die von tiefgehenden Schäden durch Missbrauch geistiger Getränke schon beim Kinde zeugen. Und wer den Spuren nachgeht und aus Tatsachen vernünftige Schlüsse zieht, dem werden die Fussweglein gar oft breitgetretene Strassen. Wohl, die alkoholfreie Kindererziehung ist eine sehr ernste und dringliche Sache. Sie begnügt sich aber mit kleinem Raum in unserer „Schweizer Schule“, weil sie den freien Platz mit noch gar vielen guten Ideen teilen muss und auch in eigenem Organ der abstinenten Jugendbildner ihr Ziel fördern kann.

Einen Zweig an der blühenden Organisation der abstinenten Lehrer und Lehrerinnen will ich heute erneut vorstellen: den Schriftenvertrieb

alkoholgegnerischer Literatur für Lehrer und Schüler. Dabei ragen zwei Säulen empor: Jungbrunnenhefte und Heftumschläge. Das neueste Jungbrunnenheft Nr. 20, „Der Sturz in die Nacht“, stammt von unserem wohlbekannten Jugendschriftsteller Josef Hauser in Allschwil. Die erschütternde Erzählung schildert wahrheitsgetreu nach dem Leben auf den Alpen unserer Berge und hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Sie kann sowohl als Klassenlektüre, wie auch als Vorlesung oder als Geschenk empfohlen werden (20 Rp.). — Dem vermehrten Milchkonsum wollen die soliden Heftumschläge dienen. Die einfachen Zeichnungen regen zum Nachzeichnen und zum Nachdenken an. (2 Rp. das Stück.) Bestellungen besorgt bereitwillig die Schriftenvertriebsstelle Sursee.

Sursee.

Otto Wyss, Lehrer.

Redaktionelles

Eine Reihe von Artikeln, Nachrichten und Besprechungen musste für das nächste Heft zurückgelegt werden. Wir bitten um Geduld!

Die Gratisverlosung

des Schülerkalenders „Mein Freund“ 1934

ergab folgendes Resultat:

1. Preis: 1 Velo im Werte von Fr. 220.—

Lieferant: Condor-Werke Courfaivre.
Gewinner: Ernst Allemann, z. „Hirschen“,
Welschenrohr (Solothurn).

2. Preis: 1 goldene Uhr im Werte von Fr. 110.—

Lieferant: Wyler-Uhrenfabriken, Basel.
Gewinner: Angela Fecker, St. Ulrichsberg,
Wittenbach (St. Gallen).

3. Preis: 1 Zelt im Wert von Fr. 70.—

Lieferant: Germania-Faltbootwerft, Nek-
karzimmern.
Gewinner: Paul Fischer, Adligenschwiler-
strasse 25, Luzern.

Notarielle Beurkundung.

Der Unterzeichnete, öffentliche Notar des Kantons Solothurn, Dr. Viktor Glutz, beurkundet anmit, unter Beigabe des Dienstsiegels, dass unter seiner Aufsicht die Verlosungskommission die Ziehung der drei Gratispreise für die Besitzer des Schülerkalenders „Mein Freund“, Ausgabe 1934, nach dem im Kalender „Mein Freund“ 1934 publizierten Bedingungen und unter einwandfreier Voraussetzung getätigt hat. Er beurkundet ferner, dass aus dieser Verlosung folgende Nummern und Besitzer des Schülerkalenders die Gratispreise gewonnen haben:

1. Preis Nr. 27661, Ernest Allemann, „Hirschen“, Welschenrohr (Sol.).
2. Preis Nr. 10981, Angela Fecker, St. Ulrichsberg, Wittenbach (St. G.).
3. Preis Nr. 09578, Paul Fischer, Adligenschwilerstrasse 25, Luzern.

Olten, den 20. Januar 1934.

Der öffentliche Notar: sig. Dr. Viktor Glutz.

Der Schülerkalender „Mein Freund“ hat auch dieses Jahr einen guten Absatz gefunden. Trotz der erhöhten Auflage ist kein einziges Exemplar mehr am Lager.

Verlag Otto Walter A-G, Olten